



Stadt Versmold

15. Jan. 2026

FB/FG: 3

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
VERSMOLD



Wolfgang Beuge,
Marius Grabau, Fraktion

Münsterstr. 14 a
33775 Versmold

Versmold, den 13.01.2026

**An den Bürgermeister
der Stadt Versmold**

Herrn Michael Meyer-Hermann

Sehr geehrter Herr Meyer-Hermann,

die Fraktion Bündnis '90/DIE GRÜNEN stellt für die nächste Sitzung im
Mobilität, Energie, Klima und Umweltausschuss folgenden Antrag:

Die Verwaltung lädt die in Versmold ansässigen Fachbetriebe

- **des SHK-Handwerks (Sanitär, Heizung, Klima),**
- **die Wärmedämmungs- und Isolierungsmaßnahmen durchführen,**
- **die PV-Anlagen planen und installieren,**

**sowie die in Versmold ansässigen Energieberater*innen zu einem „Runden
Tisch“ ein und informiert diese über:**

- **die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung**
- **die damit verbundenen einzuleitenden Maßnahmen für Handwerk und
Bürger*innen**
- **die möglichen Förderungen von Qualifizierungsmaßnahmen für das
Handwerk zu diesem Themenbereich**

**Zum regelmäßigen Austausch und zur kontinuierlichen Evaluation des Erfolgs
der aus der Wärmeplanung abzuleitenden Maßnahmen wird dieser „Runde
Tisch“ verstetigt.**

Die hierfür erforderlichen Mittel sind im Haushalt bereitzustellen.

Begründung:

Ausgehend von den Angaben der kommunalen Wärmeplanung ergibt sich für
Versmold ein erheblicher Handlungsbedarf: Von insgesamt 5.439 Gebäuden (S. 25)
sollen im günstigen Szenario – also bei Entstehung eines Nahwärmenetzes –
innerhalb der nächsten 20 Jahre rund 88 % beziehungsweise 4.786 Gebäude mit
Wärmepumpen beheizt werden. Derzeit sind jedoch lediglich etwa 540 Wärme-
pumpen installiert (ca. 1 %, S. 30). Daraus folgt, dass in den kommenden zwei
Jahrzehnten rund 4.900 Gebäude zusätzlich mit Wärmepumpen auszustatten sind.

Gleichzeitig stellt die kommunale Wärmeplanung in ihrem Fazit (S. 67) klar, dass dieses Ziel nur in Verbindung mit energetischen Sanierungen realistisch erreichbar ist. Wörtlich heißt es: „Das größte realisierbare Potenzial in Stadt Vermold liegt in der Sanierung. Jede Kilowattstunde, die eingespart wird, muss nicht unter Einsatz wertvoller Ressourcen erzeugt werden.“

In diesem Zusammenhang ist die Kombination aus Wärmepumpe und Photovoltaikanlage besonders sinnvoll, denn PV-Anlagen leisten einen dezentralen und damit netzentlastenden Stromversorgung einer Wärmepumpe.

Damit das Vermolder Handwerk die Bürger*innen bei der Umsetzung dieser umfangreichen Maßnahmen bestmöglich unterstützen kann, ist ein enger Informations- und Rückkopplungsprozess erforderlich. Einerseits muss die Verwaltung die ausführenden Fachbetriebe frühzeitig und direkt über die für sie relevanten Inhalte und Zielsetzungen der Wärmeplanung informieren. Andererseits ist es ebenso wichtig, dass Erfahrungen aus der Praxis – etwa zu Umsetzungsproblemen, Akzeptanzfragen oder dem aktuellen Maßnahmenstand – vom Handwerk an die Verwaltung zurückgespielt werden, damit diese bei der Planung künftiger Maßnahmen und der Fortschreibung der kommunalen Wärmeplanung berücksichtigt werden.

Der Verwaltung der Stadt Vermold kommt damit eine hervorragende Rolle als zentrale Schnitt- und Vernetzungsstelle zwischen Planung, Handwerk und Bürgerschaft zu.

Mit freundlichen Grüßen

Marius Grabau / Wolfgang Beuge

